

## INHALT

VORWORT .....	9
<b>EINLEITUNG: GRENZÜBERSCHREITENDE AUSTAUSCH- UND VERNETZUNGSPROZESSE IN DER ARMENFÜRSORGE .....</b>	<b>11</b>
1. Forschungsstand .....	15
1.1. Literatur zur Armenfürsorge in Deutschland .....	15
1.2. Armenfürsorge in internationaler Perspektive .....	19
2. Fragestellung und Schwerpunkte der Untersuchung .....	22
2.1. Zeitliche und geographische Einordnung .....	24
2.2. Quellenmaterial .....	25
3. Begriffsbestimmungen und kontextuelle Erläuterungen .....	26
3.1. Armenfürsorge .....	26
3.2. ‚Fürsorgesysteme‘ und ‚Fürsorgekulturen‘ .....	29
3.3. Fürsorgeexperten und Sozialreform-Bewegungen .....	33
3.4. Armut .....	37
3.5. Internationale Vernetzung und transnationale Verflechtung .....	38
4. Methodische Herangehensweise und Aufbau der Untersuchung .....	40
4.1. Netzwerke .....	41
4.2. Fachgebiete .....	42
4.3. Leitkonzepte .....	43
4.4. Grundwissensbestände .....	44
<b>I. NETZWERKE: FORMEN GRENZÜBERSCHREITENDER BEZIEHUNGEN UND DAS INTERNATIONALE KONGRESSWESEN .....</b>	<b>47</b>
1. Nationale und institutionelle Ausgangspunkte .....	47
2. ‚Zugänglichmachen von Material‘ .....	54
3. Wissensvernetzung und internationale Debattenkultur .....	59
4. Persönliche Kontakte und Studienreisen .....	65
5. Internationales Kongresswesen und Kongresskomitee .....	80
5.1. Internationale Kongresse, Sozialreform und Armenfürsorge .....	80
5.2. Die Anfänge: Internationale Fürsorgekongresse vor 1900 .....	82
5.3. Durchbruch und Höhepunkt der internationalen Vernetzung: Die Fürsorgekongresse nach 1900 und das Comité international des Congrès d’assistance publique et privée .....	103
5.4. Allmählicher Bedeutungsverlust: Das Comité international in den Jahren vor dem Ersten Weltkrieg .....	146
6. Zwischenergebnis: Phasen grenzüberschreitender Vernetzung .....	159

II.	FACHGEBIETE: ‚AUSLÄNDERFÜRSORGE‘ UND ‚FÜRSORGE DURCH ARBEIT‘ .....	163
1.	Die Unterstützung hilfsbedürftiger Ausländer .....	163
1.1.	Hintergründe und Rechtslage .....	164
1.2.	Streitpunkte .....	167
1.3.	Debattenverlauf 1880–1910 .....	170
1.4.	Die diplomatische Konferenz 1912 in Paris .....	183
1.5.	Alternative Wege der internationalen Kooperation.....	188
1.6.	Fazit: Formen und Grenzen internationaler Kooperationen.....	195
2.	Fürsorge durch Arbeit: Die Unterstützung arbeitsfähiger Armer .....	198
2.1.	Grundaspekte.....	198
2.2.	Debatten über eine ‚universelle‘ Problemlage .....	202
2.3.	Internationale ‚Allianz gegen Arbeitsscheue‘ .....	210
2.4.	Fazit .....	221
III.	LEITKONZEPTE: GRENZÜBERSCHREITENDE IDEE(N) DER ARMENFÜRSORGE.....	224
1.	Geschichte und ‚Modernität‘ der Armenfürsorge .....	224
2.	‚Arbeit statt Almosen‘ .....	228
3.	Wissenschaftlichkeit.....	231
4.	‚Armenfreund‘ und Individualisierung .....	239
5.	Prüfung der Armutsfälle .....	247
6.	Professionalisierung .....	251
7.	Zentralisierung, Auskunft, Aufsicht .....	263
7.1.	Hintergründe und die Situation in deutschen Städten .....	263
7.2.	Internationale Debatten, Rück- und Wechselwirkungen.....	265
7.3.	Kommunale Umsetzungsversuche und internationale Vorbilder.....	272
8.	Neue Herausforderungen: Die Leitkonzepte der Wohlfahrtspflege.....	279
8.1.	Kollektive Vorsorge statt individuelle Fürsorge .....	283
8.2.	Erziehung statt Strafe .....	291
8.3.	‚Volksgemeinschaft‘ statt bürgerliche Ordnung .....	306
IV.	GRUNDWISSENSBESTÄNDE: ARMUTS- UND FÜRSORGEDISKURSE.....	311
1.	Armutsdefinitionen und Armutsverständnisse .....	311
2.	Wissensproduktion über Arme .....	317
3.	Eigensicht und Sinndeutung der Sozialreformer .....	326
4.	Der Wandel der Fürsorgediskurse vor 1914.....	332
	SCHLUSSBETRACHTUNG .....	339
	ABKÜRZUNGEN .....	353

QUELLEN- UND LITERATURVERZEICHNIS.....	354
Ungedruckte Quellen .....	354
Gedruckte Quellen .....	357
Forschungsliteratur .....	365
REGISTER .....	382